Replizieren wie in «Star Trek»

Mehr als einen Computer, ein CAD-Programm, Rohmaterial und einen Drucker braucht er nicht...

... beschreibt eine noch fiktive Gesellschaft, die sich VOR Ort alles

druckt, was sie benötigt. Vielleicht teilen sich Quartiere grössere

Maschinen, Baupläne gibt es im Internet. Lagerhallen

braucht es nicht mehr, weil alles druckfrisch entsteht. Ressourcen

werden geschont und die Billigarbeit in fernen Ländern abgeschafft.

Damals gab er (der amerikanische Physiker und 3-D-Druckpionier Neil Gershenfeld vom MIT) zum ersten Mal ein Seminar mit dem Titel «Wie man (fast) alles selber herstellen kann». Der Kurs führte später zur Gründung der

ersten «Fab Labs», Tüftelstätten, Open-Source-Hardware-Projekten.

Printer

Utopie

1

- Tüfteln: Bis Fr. 10'000.-Arbeiten: Ab Fr. 20'000.-
- Nur sinnvoll, wenn im stetigen Gebrauch
- Im Auftrag printen lassen?

- Planung
- 3D-Software unabdingbar,
 Anforderungen abstimmen auf Ansprüche des Printers.
- Je mehr Automatismen, desto weniger Gestaltungsfreiheit + Detailkontrolle.
- Bearbeitung von Kundendaten
- Eigene Entwürfe



www.alphacam.ch www.3d-model.ch

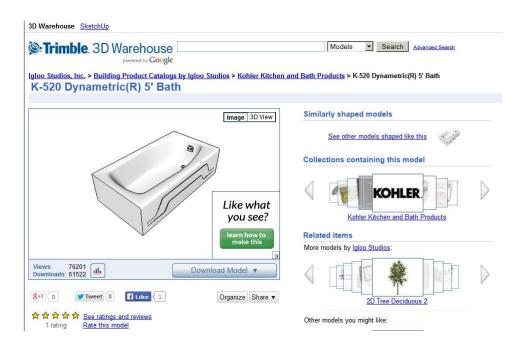
Produkt

- Bozzetto
- Arbeitsmodell
- Darstellungsmodell
- Mock-Up
- Prototyp
- Kleinserie
- ... oder ein Konzept?

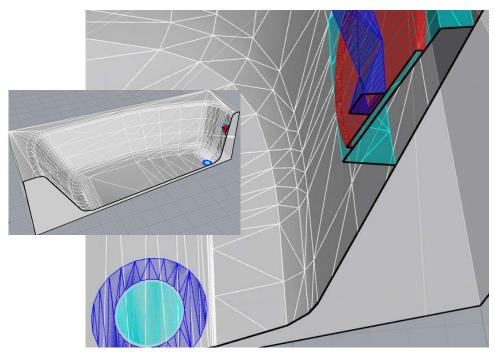
 Geräte sind Diven: Sie laufen, wenn sie gepflegt werden – wenn der Wurm drin ist, wird's schwierig.

Profi - Workflow



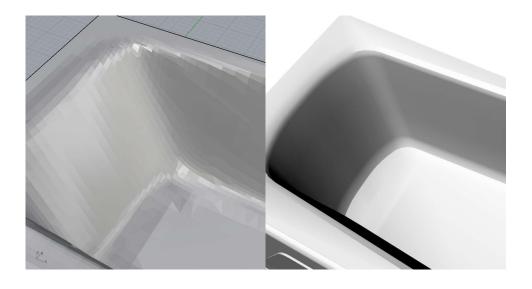


Vorlagen: 3D Warehouse 200KB - (s. auch: Thingiverse)

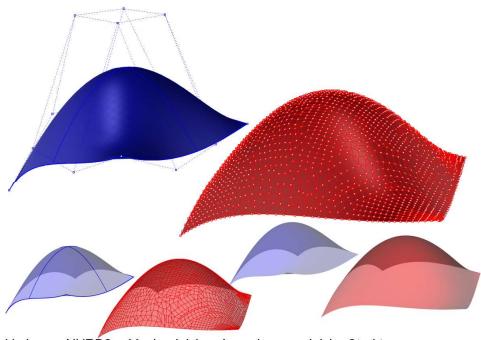


Vorlagen: Badewanne zum Rendern, nicht zum Drucken

5

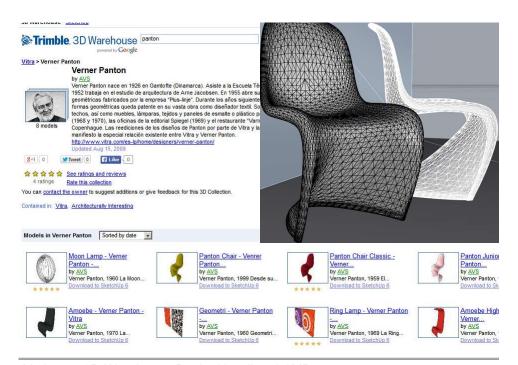


Vorlagen: Dreiecksvermaschung + Antialiasing

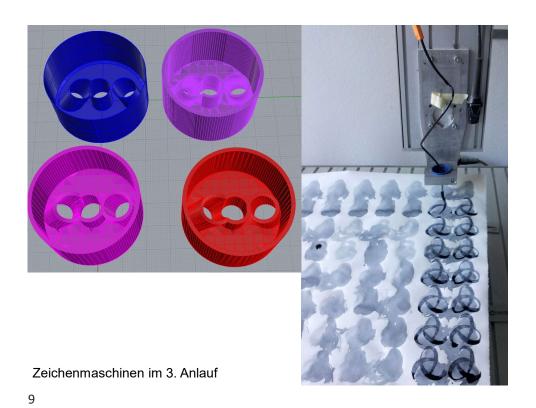


Vorlagen: NURBS + Mesh: gleiches Aussehen, ungleiche Struktur

7



Vorlagen: 3D Warehouse Designklassiker 1.8MB



Printer

Workflow

Export als

wasserdichtes *.stl

oder *.vrml

= Mesh

3DGeometrie

ideal - exakt

STereoLithografie

= Standard

Triangulation/Tesselation

Language

Vorlagen?: Selbermachen!

Erforderliche Qualitäten in der Datenerfassung

Zum Rendern, als Vorlage zum weiterkonstruieren

ideales Bild (topologisch)

Wie Vektotgrafik: wenig Geometrie plus Objektintelligenz, klein<mark>e</mark> Datenmengen

Bei harten Vorlagen eher Microscribe wählen

3D Scanner wählen, Flächenrückführung betreiben (Geomagic)

Mit CAD zeichnen

Zum Kopieren, zum Vermessen, um Unregelmässigkeiten zu erfassen naturgetreues Bild (topografisch)

wie Pixelgrafik: viele Punkte individueller Lage, grosse Datenmengen 3D Scanner wählen, nach Anforderung bearbeiten (Löcher schliessen, registrieren)

Oder Photogrammetrie wählen

Scan: Welche Technik wählen?

11

Microscribe – Digitalisierarm

3D - Maus zur idealen Eingabe von Punkten und zum Skizzieren

In Rhino Anschluss über die **Parallele Schnittstelle**!! Plugin ist im Programm enthalten. Digitalisierungsarm nicht verdrehen!

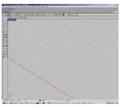
Zuerst 0-Punkt und x- und y-Achse bestimmen, dann «skizzieren».

Es kann gezeichnet werden, wo man dazukommt, auch hinten, doch Lageänderungen sind nicht möglich.

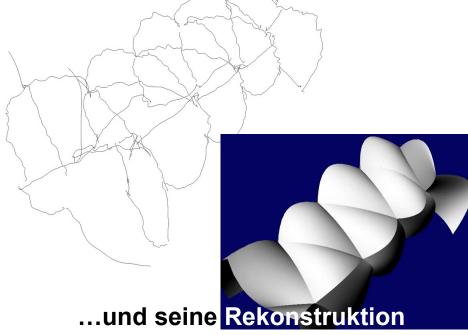
Scan: Microscribe Digitalisierarm







Räumliche Skizze mit Microscribe...



13

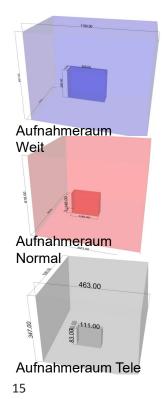


Berührungslos, optisch

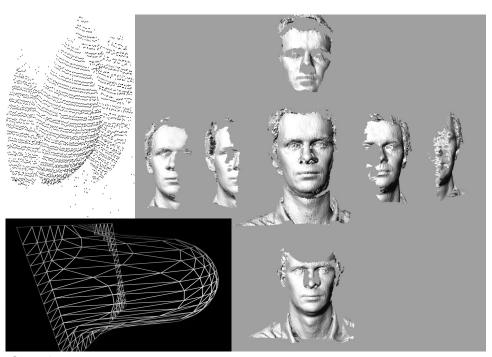


Ideale Aufnahmedistanz: 30-65cm Objektgrösse Faust - Kopfgross

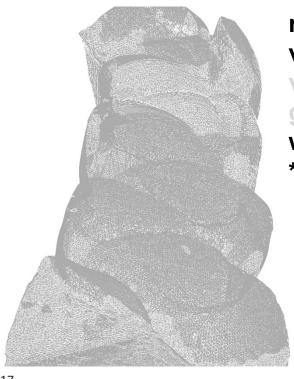








Scan: Laserscanner



registriert, vereinigt, verbunden, gruppiert, wasserdicht = *.stl

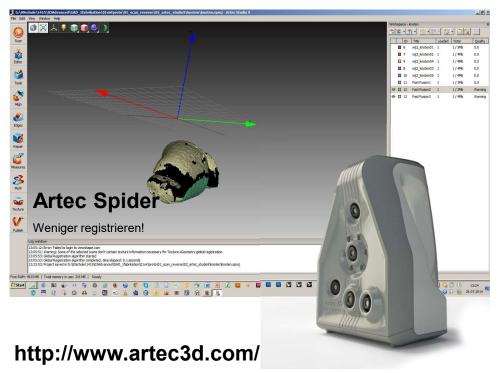
17



Fotogrammetrie: 3DF Zephyr Free



Scan: Quadrocopter Fr. 500.- + GoPro (Kamera) Fr. 500.-



Printer

- Tüfteln: Bis Fr. 20'000.-
- Arbeiten: Ab Fr. 30'000.-
- Nur sinnvoll, wenn im stetigen Gebrauch
- Zuerst im Auftrag printen

lassen



www.3d-model.ch

Produkt

- Bozzetto
- Arbeitsmodell
- Darstellungsmodell
- Mock-Up
- Prototyp
- Kleinserie
- ... oder ein Konzept?

Planung

- 3D-Software unabdingbar,
 Anforderungen abstimmen auf Ansprüche des Printers.
- Je mehr Automatismen, desto weniger Gestaltungsfreiheit + Detailkontrolle.
- Bearbeitung von Kundendaten
- Eigene Entwürfe

Profi - Workflow

23

 Geräte sind Diven: Sie laufen, wenn sie gepflegt werden – wenn der Wurm drin ist, wird's schwierig.



- Bozzetto: Bildhauerskizze (formgenerierend)
- Arbeitsmodell: Zwischenstand, Variante, Teilaspekt: zum Überprüfen des Entwurfs
- Darstellungsmodell: Schlussdarstellung, Verkaufsmodell
- Mock-Up: (maquette, se moquer, Attrappe)
 1:1 Modell, nicht funktionstüchtig
- Prototyp: 1:1, Holzmodulbau, individuell
- Kleinserie: Holzmodulbau



Modellbau als Teil des Formfindungsprozesses: immer konkreter abbildend

BIM – Building Information Modelling
VDC – Virtual Design + Construction
CAO – Conception Assistée par Ordinateur

La CAO est connue pour être encore en 2008 une des applications informatiques les plus gourmandes en ressources informatiques. Après des années de seule présence de ces logiciels sur des stations de travail utilisant des systèmes d'exploitation et des architectures matérielles propriétaires, il aura fallu le développement d'ordinateurs individuels suffisamment puissants pour assurer des fonctions très lourdes en calcul numérique :

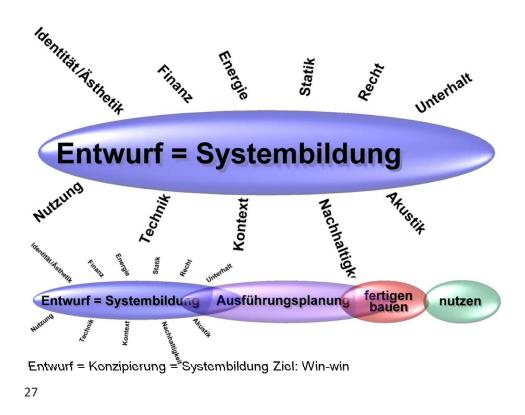
- Modellbau + Modellierung;
- mechanische Simulation und Materialisierung;
- grafische Wiedergabe;
- Planzeichnung;
- Manipulation von 3D-Objekten;
- Verwaltung von komplexen Verbünden

CAO: Vue synoptique, «digital chain»

25

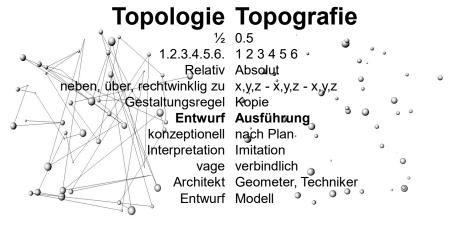


Modellierung: Das Objekt als Materialisierung von Zusammenhängen



Topos – der Ort (fixierte Lage, keine definierte Ausdehnung: der Punkt) **Logik** – Sinn, Argument, Vernunft **Grafie** – Beschrieb, Bezeichnung

Der Planer strukturiert ein Problem und findet Lösungsansätze. Über die regelhafte Absicht gelangt er zur Ausführungsgenauigkeit



Kann der Computer **«ungefähr richtig»** oder **«genau daneben?»** Kulturen der Genauigkeit für Entwurf und Ausführung